

Rennenkampff, Amalie Bogdanowna [geb. Binder], Frau eines Wirklichen Staatsrats.

Hat am 21.8.1880 ein Steinhaus mit Hofsländ im 1. Stadtteil von Witebsk am Winkel des Stolenskij Markt in der 1. Wetrenaja Str. für 7.000 Rubel verkauft.

Quelle: Bekanntmachungen über den Übergang der Immobilien nach den Kaufakten und der Besitzeinführung.

Teil I. St. Petersburg 1883, Blatt 140, Nr. 9970.

AUS DER

NATIONALBIBLIOTHEK

(DER RUSSISCHEN WISSENSCHAFTEN)

ST. PETERSBURG¹

Rennenkampff, Rudolf (Roman) Pawlowich

(Edler von, Rudolf Hermann Jacob Josef), geb.: 20.01.1821, gest.: 16.01.1886)

Geheimrat, Amtsgerichtsvorsitzender in Wjätka, geb. 1821, Absolvent eines Studienganges der Jura-Fachschule.

Am 17.06.1841 ging er als Sekretär-Gehilfe ins Feldmess-Departement des Senats, im nächsten Jahr ließ er sich in das Justizministerium versetzen und bekleidete dort das Anwaltsamt des Kriminal-Dezernats im Gouvernement Twer.

Im Juli 1845 wurde er Stellvertreter des Vorsitzenden des Kriminal-Ober-Strafgerichtes in Witebsk. Von 1848 bis 1853 war er Oberstaatsanwalt in den folgenden Gouvernements: Nishnij-Nowgorod, Simbirsk, Kaluga und Charkow, von wo er dann wieder nach Simbirsk zurückkam und im Laufe von 15 Jahren einige Male von den Adeligen zum Vorsitzenden des Kriminal-Obergerichtes gewählt wurde.

Nachdem er am 12.03.1865 zum Staatsrat ernannt wurde, beschäftigte sich Rennenkampff im Auftrage des Justizministeriums mit der Datensammlung über die begangenen Kriminalverbrechen im Gouvernement Simbirsk zur „Einrichtung von neuen Strafgerichten“ entsprechend dem Gerichtsstatut von 1864.

1869 nach der Zusammenlegung der Kriminal- und Zivil-Obergerichtsbehörden wurde er nach Odessa als Mitglied der Obergerichtsbehörde versetzt und im nächsten Jahr mit derselben Funktion nach Kasan geschickt. Anfang 1874 wurde Rennenkampff Vorsitzender des Bezirksgerichtes in Wjätka, wo er in leitender Funktion die Gerichtsverordnungen vom 20. November vollständig in Kraft setzte.

Außer seiner amtlichen Tätigkeit widmete Rennenkampff auch viel Zeit und Mühe ehrenamtlicher und öffentlicher Wohltätigkeitsarbeit, so z.B. war er in Simbirsk „Schatzmeister des christlichen Wohltätigkeitsvereins“. In Wjätka --- „Verwaltungsmittglied des Roten Kreuzes“, im

¹ Biographisches Lexikon, Seite 62, St. Petersburg, 1913

„Förderverein des Gymnasiums“, das Hilfen für die bedürftigen Schüler leistete, „Vorsitzender des Wohltätigkeitsvereins“; außerdem war er „Vorstands-Mitglied des Statistischen Komitees“ des Gouvernements und auch „Mitglied der Stiftung für die öffentliche Bibliothek“, in der er vieles für ihre rationelle Amts-Errichtung beigetragen hatte.

„Rennenkampff war ein höchst energischer Mensch mit starkem Willen und mit der Fähigkeit jede begonnene Sache zu vollenden und war in jedem Amt ein unersetzlicher Mitarbeiter. Obwohl er streng und anspruchsvoll zu den ihm Unterstellten war, war Rennenkampff im Ganzen ein sanfter, netter Mensch, der dem Nächsten zu jeder Zeit zur Verfügung stand.“

Eine Woche vor seinem Tode schloss er sich der outhodoxen Kirche an und ließ sich auf den Namen Roman taufen. Er starb in Wjätka am 16.01.1886.

St. Petersburger Beobachter 1886, Nr. 48

одн) werden diejenigen ~~mitgeteilt~~ ~~erhalten~~.

Wjätka, Sonntag, 16. Februar. Nach längerer Krankheit verstarb heute der Präsident des hiesigen Bezirksgerichts Geheimrath R. B. Rennenkampff. *№ 22 VI ~ 85*

[Nicht zugestellte Telegramme.] Am 15. Februar konnten nachstehenden Personen die für sie bestimmten Telegramme nicht zugestellt werden:

wegen fehlender Adressen:

Adressat:	Aufgabeort:	Adressat:	Aufgabeort:
Vanghaus, A. F.	Sekaterinburg	Mitschurin	Kasau
	wegen ungenauer Adresse:		Borgo

*St. Petersburg
Zeitung 1886 No 48*

Aus dem russischen Kalender von Suworin, 1875, Seite 236.

Das Bezirksgericht in Wjätka:

- | | |
|----------------------------------|--|
| Vorsitzender: | Rudolf Pawlowitsch Rennenkampff |
| Stellvertreter des Vorsitzenden: | Adam Adamowitsch Schilinski
Wassili Nikolajewitsch Batjanow |
| Staatsanwalt: | Nikolaj Iljitsch Jelissejew |
| Ältester Notar: | Stellvertreter - Narolski |

Biografisches Lexikon von Polowzew:

Rennenkampff, Rudolf (Roman) Pawlowitsch, Geheimrat, Vorsitzender des Bezirksgerichtes von Wjätka.

Geboren 1821, nach dem Abschluss der Rechtsschule (1841), trat er am 17. Juni 1841 eine Stelle als Sekretärs-Gehilfe beim Feldmessdepartement des Senats an. Im Jahr darauf, am 13. September 1842 wurde er vom Justizministerium zum stellvertretenden Rechtsanwalt beim Kriminalgericht des Gouvernements Twer ernannt. Im Juli 1845 wurde er Gerichtsvorsitzender des Kriminalgerichtsdepartements in Witebsk;

Von 1848 bis 1853 versah er den Dienst des Staatsanwalts in Nischnij Nowgorod, Simbirsk, Kaluga und Charkow, danach ging er wieder nach Simbirsk zurück. Dort wurde er 15 Jahre lang nacheinander immer wieder von der Adelsgesellschaft zum Vorsitzenden des Kriminalgerichtsdepartements gewählt.

Am 12. März 1865 erhielt er die Beförderung zum Wirklichen Staatsrat und beschäftigte sich mit der Erfassung von Daten der Kriminalstatistik im Gouvernement Simbirsk, die als Grundlage für die Einführung der neuen Gerichte nach der neuen Gerichtsordnung von 1864 wichtig war.

Im Jahre 1869, nach der Zusammenlegung des Kriminal- und Zivilgerichtsdepartements, wurde er nach Odessa versetzt, wo er als Mitglied des Gerichtsdepartements ein Jahr tätig war, danach kam er in die gleiche Dienststelle nach Kasan.

Anfang 1874 erlangte er den Vorsitz im Bezirksgericht von Wjätka. Unter seiner Leitung wurden hier die neuen Gerichtssatzungen vom 20. November in vollem Umfang eingeführt.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit, setzte Rennenkampff sich ehrenamtlich für wohltätige Zwecke ein: So war er in Simbirsk Mitglied und Kassenwart der Christlichen Wohltätigkeits-Gesellschaft, in Wjätka - Verwaltungsmitglied des örtlichen Rotkreuzvereins, außerdem Mitglied der Stiftung für arme Gymnasiasten, Vorsitzender des Wohltätigkeitsvereins, darüber hinaus war er in Wjätka Mitglied des Gouvernements Statistikkomitees sowie Mitglied des Fördervereins der öffentlichen Bibliothek.

In den letzten Jahren seines Lebens hat er viel für die Rationalisierung der bibliothekarischen Tätigkeit getan. Er war eine höchst energische Person, mit starkem Willen und der Fähigkeit, eine begonnene Sache durchzusetzen und durchzuführen und war überall ein unersetzbarer Mitarbeiter. Obwohl er streng und anspruchsvoll zu den ihm Unterstellten war, war er eigentlich ein sehr weicher und gütiger Mensch, immer hilfsbereit. Eine Woche vor seinem Tode hat er den orthodoxen Glauben angenommen und ließ sich auf den Namen Roman taufen. Gestorben am 16. Januar 1886 in Wjätka. (Formularliste 1853.)

(Nachruf und Bestattungsrede in „Wjätskaer Gouvernements-Nachrichten“ Nr. 16, 1886)

Русский
Календарь
Суворина
на 1875 год
стр. 236

Вятский Окружной Суд.

Председатель: Рудольфъ Павловичъ Ренкингальфъ

Правляющій прѣд.: Адамъ Адамовичъ Шлихтеръ,
Василій Никол. Трапезниковъ.

Прокуроръ : Кн. Илья Елисеевъ.

Ст. пом. : (и. д. Кафольскій)

Биограф.
слова
Полышева

Ренкингальфъ; Рудольфъ (Романъ) Павловичъ,
тайный советникъ, прѣд. Вятскаго Окружнаго
Суда; род. въ 1821 г.; по окончании курса въ училищѣ
Моловотской (1841) онъ поступилъ 17^{го} июня помощ-
никомъ секретаря въ Местной Департаментъ Сената
въ свѣд. ое году переименованъ въ Министертво
Юстиціи и былъ назначенъ (13^{го} сент.) и. д. Мѣстнаго
Удѣльнаго Уголовнаго Дѣла свѣдѣнаго въ июль
1845 года переименованъ прѣд. Виѣдѣной Малой
Уголовнаго Суда а въ 1848 г. по 1853 г. служилъ
убѣдѣннымъ прокуроромъ въ Кисе. Колпадовъ, Сим-
бирскъ, Казань, Каргово, свѣдѣнаго снова вер-
нулся въ Симбирскъ и въ теченіи 15 мѣся-
ковъ своего раб. былъ видѣннымъ свѣдѣнствомъ
на должности прѣдѣдателя Малой Уголов.
Суда. Произведенный 12^{го} марта 1865 г. въ д. ст.
сов. занимая въ 1865 г. видѣннымъ дѣломъ

по уголовной статистике Симбирской
губернии для введения новых судов по судей-
ским Уставам 1864 года. Во 1869 г. по
судейским делам Мананг, Чинармен и Частоданован
Уда, отсюда переведен в Вессу в качестве
судейской Мананги, а во следующем году —
на ту же должность в Казань. Во начал
1874 г. Ренненшамберг был определен преде-
л. суда в Вятку. Здесь под его руковод-
ством введен был в действие Устав
20^{го} ноября в полном издании. Поши-
ло ошавь служебных обязанностей Ренн-
шамберг много времени и труда отдал
общественным и благотворительным
делам, в Симбирске он был членом —
Казанским Общества Христианского
Милосердия, в Вятку — членом мисси-
онар. Управления Общества Красного
Креста, Общества вспомоществования
недостаточным чинам и мисси-
онар. Общества Благотворительного обще-
ства; кроме того, состоял в Вятку,
он состоял членом Губернского Статис-
тического Комитета и членом Попечи-